



**Wir wünschen allen Beziehern unseres Newsletters ein frohes Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Zufriedenheit, Erfolg und viel Glück im Jahr 2018. Zugleich bedanken wir uns für die bisherige vertrauensvolle Zusammenarbeit, die wir gerne fortsetzen werden!** *Die Redaktion*

### Neun Landkreisbürger für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement geehrt



Im Rahmen einer Feierstunde überreichte der Landkreischef an vier Frauen und fünf Männern das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt. Zu den ersten Gratulanten gehörten die Bürgermeister der Heimatgemeinden.

Foto: Preis

Der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer hat an neun Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Eichstätt das Ehrenzeichen für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern verliehen. Die Auszeichnung mit Aushändigung der Urkunden nahm Landrat Anton Knapp im Rahmen eines Festaktes vor. Dazu durfte er die Geehrten zusammen mit ihren engsten Angehörigen sowie den zuständigen Bürgermeistern der Heimatgemeinden im Spiegelsaal der Residenz begrüßen.

In seiner Festrede betonte Landrat Knapp die enorme Bedeutung des Ehrenamts für das gemeinschaftliche Zusammenleben: „Durch Ihre Energie und Ihre Motivation haben Sie maßgeblich zur Bereicherung des kulturellen, sportlichen und sozialen Lebens in

unserem Landkreis beigetragen und ihn dadurch noch ein Stück lebenswerter gemacht. Über viele Jahre hinweg haben Sie wie selbstverständlich Ihre Freizeit, Ihre Kraft und Ihre persönlichen Fähigkeiten zum Wohle der Gemeinschaft eingesetzt, ohne je Dank oder Entlohnung zu erwarten.“ Das vom ehemaligen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber im Jahre 1994 ins Leben gerufene Ehrenzeichen für Verdienste im Ehrenamt soll ein äußeres, sichtbares Zeichen des Dankes für hervorragende ehrenamtliche Leistungen sein. Dabei ist die Ausübung eines Ehrenamtes für sich allein gesehen noch nicht ausreichend für diese Auszeichnung. Hinzukommen muss vielmehr ein über das übliche Maß hinausgehender persönlicher, langjähriger und unentgeltlicher Einsatz. Landrat Knapp dankte den Geehrten im Namen des Landkreises für ihr unermüdliches, ehrenamtliches Schaffen: „Unser Landkreis braucht solche Menschen wie Sie, die anpacken und sich für andere verantwortlich fühlen“, so der Landkreischef.

### Landkreismitarbeiter spenden 1750 Euro für den Verein ELISA



Foto: Preis



Bereits zum wiederholten Mal sammelte der Personalrat am Landratsamt Eichstätt im Rahmen seiner Weihnachtsfeier Spenden für einen guten Zweck. Die diesjährigen Spenden kommen nun zweckgebunden ELISA, Verein zur Familiennachsorge für schwerst-, chronisch- und krebskranke Kinder e.V. in Neuburg zugute. Zusammen mit Landrat Anton Knapp freuten sich die stellv. Personalratsvorsitzende Bettina Wittmann (2.v.re.) sowie Kreiskämmerer Thomas Netter (re.) und seine Mitarbeiterinnen Bianca Schnagl (2.v.li.) und Kathrin Husterer (3.v.re.) über den großartigen Erfolg. In diesem Jahr hatte das Sachgebiet Kämmerei die Weihnachtsfeier organisiert. Den Spendenscheck konnte Simone Haftel (Mi.), Leiterin der sozialmedizinischen Nachsorge von ELISA, persönlich im Amtszimmer des Landrats entgegennehmen und dankte zusammen mit dem Personalrat des Landratsamts allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Spendenbereitschaft.

### Vorweihnachtliche Bescherung für Kindertageseinrichtungen

Im Rahmen des Projektes „Kennenlernen von abendländischer Musikkultur in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“ überreichte Landrat Anton Knapp spezielle iPads für Kindertageseinrichtungen, Boomwhacker-Sets (Musikinstrumente aus unterschiedlich langen Kunststoffröhren) sowie sprechende Piktogrammwannebehänge (mit transparenten Taschen ausgestattet, in der man nicht nur Bilder sichtbar aufbewahren, sondern auch kurze Texte oder eine Liedstrophe aufnehmen und durch das Drücken der Tasche wieder abspielen kann) zur Sprachförderung an Leitungskräfte der Kindertageseinrichtungen im Landkreis Eichstätt. Wie bereits im vergangenen Jahr lud das Amt für Familie und Jugend im Landkreis Eichstätt zur Übergabe von Sachmitteln zur Förderung der Bildung, Erziehung und Betreuung von Asylbewerber- und Flüchtlingskindern in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege ein. An über 60 Vertreterinnen aus Krippen, Kinderhäusern, Kindergärten, Horten und der Kinderwelt e.V. wurden die Sachmittel verteilt. Finan-

ziert wurden die Materialien durch Fördergelder des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration sowie des Landkreises Eichstätt.

#### MEHR INFOS:

In seiner Begrüßung hob der Landrat die Bedeutung des täglichen Einsatzes der Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen und Tagesmütter bei der Integration und Förderung von Asylbewerberkindern und Kindern mit Fluchthintergrund hervor und verwies auf ihren besonderen Beitrag zu einer differenzialen Gesellschaft. Sein Dank ging an alle, die an diesem Projekt beteiligt waren und er verwies darauf, dass die zehn Prozent Kostenübernahme durch den Landkreis gut investiert seien. Mit elementarer Musikerziehung sollten Hemmnisse abgebaut, erstes Sprechen und die Kontaktaufnahme erleichtert werden. „Singen und Tanzen sind intensive Ausdrucksmöglichkeiten, die sich vor allem in der frühen Kindheit und im Vorschulalter entwickeln – hier wollen wir gezielt ansetzen. „Durch Lieder und Tanz können kulturelle Elemente unserer abendländischen Gesellschaft weitergegeben werden, gemeinsames Singen und musikalische Spiele erzeugen zudem ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Mit ein Entscheidungsgrund für die neuen Sachspenden waren weiterhin die positiven Rückmeldungen der Kindertageseinrichtungen, welche im vergangenen Jahr im Landratsamt mit Tablets ausgestattet wurden und diese im Rahmen von Integration für die Sprachförderung der Kinder nutzen.

In diesem Zusammenhang verwies Landrat Knapp auf den inzwischen guten Erfahrungsschatz der anwesenden Fachkräfte und würdigte besonders deren täglichen Einsatz bei der Betreuung, Förderung und Integration der Asylbewerber- und Flüchtlingskinder in den Kindertageseinrichtungen. Auch in diesem Jahr gehörte eine individuelle Schulung für die Nutzung der iPads mit zum Gesamtpaket. Die Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen des Jugendamtes Eichstätt, Claudia Frensch-Rosenow, die zusammen mit Petra Baumbach (Fachaufsicht für Kindertages-



einrichtungen im Landratsamt) für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung zuständig war, betonte, dass alle Sachmittel von Asylbewerber- und Flüchtlingskinder sowie deutschen Kindern in den Kindertageseinrichtungen gemeinsam genutzt werden sollen, da Integration auch nur gemeinsam funktioniert. Singen und musikalische Spiele gemeinsam mit deutschen Kindern können zudem ein Gefühl der Zusammengehörigkeit erzeugen. Dabei sollte der Spaß und die Kreativität der Kinder keine Grenzen haben.



Foto: Preis

### Schöne Einstimmung beim traditionellen „Weihnachtslieder selber singen“



Foto: Stark

Ob Alt und Jung, Kinder und Erwachsene, Familien mit Kindern oder Großeltern mit Enkeln: Auf gute Resonanz traf das traditionelle Adventsingens der besonderen Art am Eichstätter Residenzplatz: Im Rahmen von „Weihnachtslieder selber singen“, ver-

anstaltet vom Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern sowie dem Eichstätter Kreisheimatpfleger Dominik Harrer, kamen viele tatkräftige Sängerinnen und Sänger, um von Bezirksheimatpfleger Ernst Schusser und Eva Bruckner auf die Weihnachtszeit eingestimmt zu werden. Voraussetzungen zum Mitmachen gab es wie immer keine – mitmachen konnte jeder, der Freude am Singen hat! Jeder Besucher erhielt ein Textliederheft, in dem viele bekannte und beliebte deutsche und bayerische Weihnachtslieder stehen, dieses konnte auch für einen kleinen Obolus erworben werden. Im Anschluss an die Veranstaltung gab es warmen Punsch und Glühwein, spendiert vom Landrat Anton Knapp, der sich selbst jedes Jahr auf die stimmungsvolle Kulisse unter dem großen Christbaum des Residenzplatzes freut.

### Kommunale Verdienstmedaille an Bürgermeister Michael Stampfer verliehen



Foto: Schmidmeier

Für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung hat der bayerische Innenminister Joachim Herrmann die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze an Bürgermeister Michael Stampfer der Gemeinde Eitensheim verliehen. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde hat der Eichstätter Landrat Anton Knapp die Auszeichnung mit Aushändigung der Urkunde im Landratsamt vorgenommen. Michael Stampfer ist seit 21 Jahren (von 1996 bis heute) Mitglied des Gemeinderates der Gemeinde Eitensheim, davon sechs Jahre lang 3. Bürgermeister (von



1996 - 2002) und seit 2002 als 1. Bürgermeister. Zudem gehört er seit 2008 dem Kreistag und dem Kreisausschuss des Landkreises Eichstätt an. Als Bürgermeister und Kreisrat ist er im besonderen Maße an den positiven Entwicklungen der Gemeinde Eitensheim und des Landkreises beteiligt.

„Mit Weitsicht und Bedacht wurden umfangreiche Arbeiten an der Grundschule, der Kapelle St. Sebastian, am Maschinenhaus der Wasserversorgung und an den Spielplätzen durchgeführt. Zudem wurde die gemeindliche Infrastruktur durch den Neubau der Doppelsporthalle, der Kindertagesstätte St. Sebastian, dem neuen Wertstoffhof, der Radwege zum Gabel-Kreisverkehr und nach Buxheim sowie der Bahnüberführung über die Kreisstraße El 5 gestärkt. Auch zahlreiche Erschließungen von Wohn- und Gewerbegebieten waren für Eitensheim von besonderer Bedeutung“, unterstrich der Eichstätter Landkreischef. „Durch Ihre menschlich gewinnende Art und Ihr zupackendes Wesen prägten Sie das Bild der Gemeinde Eitensheim und des Landkreises Eichstätt mit. Dies ist auch einer der heutigen Gründe für die hohe Auszeichnung durch den Bayerischen Staatsminister des Innern, worauf Sie zu Recht sehr stolz sein können und wozu ich Ihnen aufrichtig gratuliere“, so der Landrat.

### Erfolgreiche Freiwilligenaktion mit Vorbildfunktion für Senioren



Einen bereichernden Nachmittag erlebten die Teilnehmer der Aktion „HerbstZeit schenken“ der Audi AG im Tittinger Seniorenheim. Foto: Preis



Eine schöne Erfahrung für die Seniorinnen und Senioren des Hl. Geist-Spitals in der Vorweihnachtszeit war die gemeinsame Backaktion im Rahmen der Audi-Aktion. Foto: Landkreis Eichstätt

Schon der englische Dramatiker William Shakespeare wusste sie im 17. Jahrhundert zu schätzen, die Vorzüge der Zeit: „Die Zeit ist Amme und Mutter alles Guten.“ Ihre Zeit sinnvoll zum Wohle anderer zu nutzen und dabei Gutes tun, das steht auch im Vordergrund der Corporate Volunteering-Projekte der Audi AG. In diesem Jahr gelang es Carmen Albrecht als eine der Koordinatorinnen der KOBE (Koordination Bürgerschaftliches Engagement) im Landkreis Eichstätt, Mitarbeiter des Ingolstädter Konzerns für ein Engagement in zwei Einrichtungen für Senioren zu begeistern: „Ich finde es ganz wunderbar, wenn Mitarbeiter von Audi während der Woche an einem Nachmittag gemeinnützige Organisationen besuchen und dabei Senioren und Pflegebedürftigen einen Teil ihrer Freizeit schenken“, betonte Carmen Albrecht. Im Rahmen der diesjährigen Aktion „HerbstZeit schenken“ besuchten mit Gerhard Böhm, Max Pflüger, Erhard Scholz, Georgios Panagiotou und Lois Pickl fünf Mitarbeiter das Seniorenheim Anlautertal in Titting und verbrachten mit den Bewohnern einen musikalisch-schwungvollen und gemütlichen Nachmittag. Einen Tag zuvor war gemeinsames Backen von Hefezöpfen und Plätzchen im Eichstätter Hl.-Geist-Spital angesagt: Drei junge Audi-Mitarbeiter halfen fleißig mit, als geformt, gerollt, bemehlt und gebacken wurde. Eine Bewohnerin meinte augen-



zwinkernd: „Sie arbeiten und ich schaue zu und freue mich über Ihren Besuch!“. Ein gemeinsamer Kaffeepausch rundete den arbeitsreichen Nachmittag auf gelungene Weise ab.

Die Projekte umfassen jeweils eine Dauer von zwei bis vier Stunden und werden von mindestens fünf freiwilligen Mitarbeitern ausgeführt. Zielgruppe für den Aktionszeitraum sind Senioren, ältere Menschen und Pflegebedürftige: „Es freut uns sehr, dass in diesem Jahr zwei Einrichtungen im Landkreis Eichstätt ausgewählt wurden“, freute sich Koordinatorin Carmen Albrecht von der Fachstelle für Seniorenarbeit und Bedarfsplanung im Landratsamt Eichstätt, welche sich persönlich zusammen mit Landrat Anton Knapp davon überzeugte, wie bereichernd diese gemeinsame Zeit für beide Seiten des Teilnehmerkreises sein kann. „Ob gemeinsames Singen, Basteln, Vorlesen, gemeinsame Weihnachtsbäckerei oder das weihnachtliche Schmücken der Räumlichkeiten – Möglichkeiten gibt es viele, um Senioren eine kleine Freude zu machen. Ich halte die Aktion HerbstZeit schenken für vorbildlich und wichtig, denn so gelingt ein wechselseitiger Einblick in unterschiedliche Alltagswelten“, so Frau Albrecht. Eine schöne Begleitscheinung gibt es zu dieser Aktion übrigens auch: Die besuchte gemeinnützige Einrichtung bzw. Organisation wird vom Ingolstädter Unternehmen mit einer großzügigen finanziellen Spende unterstützt.

### Ab 1. Januar 2018 startet Leerung der Biotonne im Landkreis

Es ist so weit: Ab dem 1. Januar 2018 startet der Leerungsturnus der neuen Biomüll-Tonnen im Landkreis Eichstätt, die zwischen Mitte September und Mitte Oktober an die Haushalte verteilt wurden. Jeweils im 14-tägigen Rhythmus werden die Tonnen geleert und in der Vergärungsanlage der Firma BioIN GmbH in Stammham verwertet. Die Abfuhrpläne wurden ebenfalls an alle Haushalte verteilt, diese sind aber auch online unter [www.landkreis-eichstaett.de/muellabfuhrtermine](http://www.landkreis-eichstaett.de/muellabfuhrtermine) verfügbar. Die Abfallwirtschaft des Landkreises weist im Zusammenhang darauf hin, dass keine kompostierbaren Bio-

müllsäcke (z. B. aus Maisstärke) in die Biotonne gegeben werden dürfen, da es zu lange dauert, bis diese zersetzt sind. „Die Säcke müssten mühsam als Störstoff vorher aussortiert werden. Als Alternative können Papiersäcke oder Zeitungspapier verwendet werden“, erläutert Manuel Laumeyer von der Abfallwirtschaft des Landkreises. Damit die Bürger eine handliche Übersicht über diejenigen Abfälle haben, die in die Tonne gehören und welche nicht, hat jeder Haushalt mit der Auslieferung der Biotonne einen Flyer erhalten. Dieser ist auch online abrufbar unter: [www.landkreis-eichstaett.de/Biotonne](http://www.landkreis-eichstaett.de/Biotonne).

### Spende für die Kreisverkehrswacht zur Förderung der Verkehrserziehung



Einen symbolischen Spendenscheck in Höhe von 2.000 Euro überreichte Vorstandsmitglied Emmeran Hollweck von der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt an die Kreisverkehrswacht Eichstätt e. V., vertreten durch den 1. Vorsitzenden Landrat Anton Knapp. Damit sollen Aktionen zur Verkehrserziehung von Kindern und Jugendlichen gefördert werden.

Foto: Landkreis Eichstätt

### Bewerbungsfrist für Commerzbank-Umweltpraktikum beim Naturpark Altmühltal gestartet

Bis zu 75 naturbegeisterte Studierende aller Fachrichtungen aus Deutschland und den anderen EU-Ländern können im nächsten Jahr am Commerzbank-Umweltpraktikum teilnehmen. Die Bewerbungsphase für das kommende „Open-Air-Semester“ läuft bis zum 15. Januar 2018. Bewerbungen sind



ausschließlich online unter [www.umweltpraktikum.com](http://www.umweltpraktikum.com) möglich. Die Praktikantinnen und Praktikanten sind fest in die Arbeitsabläufe der Schutzgebiete eingebunden und können eigene Projekte in der Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit realisieren. So erstellen sie Konzepte für Familienführungen oder arbeiten an der Weiterentwicklung und Modernisierung von Erlebnispfaden mit.

In den vergangenen fast 30 Jahren haben nahezu 1.600 Teilnehmer ihre Praktikumszeit in einem Schutzgebiet zwischen Watzmann und Wattenmeer verbracht. „Seit 1990 bieten wir jungen Menschen die einzigartige Möglichkeit, praktische Berufserfahrung mit einem unvergesslichen Naturerlebnis zu verbinden“, sagt Hartmut Dendtel, Filialdirektor der Commerzbank Ingolstadt, über den anhaltenden Erfolg der ersten und ältesten Nachhaltigkeitsinitiative der Frankfurter Bank. „Viele unserer ehemaligen Praktikanten sind heute in den verschiedensten Bereichen von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft tätig und setzen sich für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur ein.“ Insgesamt 27 Natur- und Nationalparks sowie Biosphärenreservate sind Projektpartner des Umweltpraktikums. Auch der Naturpark Altmühltal ist Teil dieses Projekts und bietet 2018 wieder 2 Praktikumsstellen für Studierende an und übernimmt deren fachliche Betreuung.

### **Offensive für die Altenpflege: Treffen des Gerontopsychiatrischen Arbeitskreises an der Eichstätter Altenpflegeschule**

Sie werden auf dem Arbeitsmarkt dringend gesucht und bereits heute arbeiten über eine Million Beschäftigte in der Pflege - das sind mehr Beschäftigte als in der deutschen Automobilindustrie, für die Deutschland weltweit bekannt ist. Trotzdem besteht in der Pflegebranche ein Mangel an Altenpflegefachkräften. Bei seinem jüngsten Treffen an der Eichstätter Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe befasste sich der AK Gerontopsychiatrie mit den Anliegen und aktuellen Gegebenheiten regionaler Pflegedienstleistungen und Heime. Nach der Begrüßung durch Geschäftsführerin Christine Feil vom

Fachbereich Gesundheitswesen im Landratsamt Eichstätt lud Arbeitskreissprecherin Carmen Albrecht zu wichtigen Diskussionspunkten ein, die vom Fachkräftebedarf in der Altenhilfe im Landkreis Eichstätt bis hin zur Zusammenarbeit mit der KU Eichstätt-Ingolstadt reichte.



**So soll es sein: Altenpflege mit Herz und fundierter Fachausbildung. Unser Bild wurde im Eichstätter Hl.-Geist-Spital aufgenommen. Foto: Preis**

Hintergrund für den zunehmenden Fachkräftebedarf auch in der Region Eichstätt ist, dass die Zahl der älteren Menschen aufgrund einer längeren Lebenserwartung kontinuierlich steigt, während die Zahl der jungen Menschen, die dem Ausbildungsmarkt zur Verfügung stehen, gleichzeitig sinkt. „Für junge Menschen entstehen so in dem gesellschaftlich wichtigen Berufsfeld der Altenpflege gute und sichere Beschäftigungsmöglichkeiten“, erläuterte Carmen Albrecht. Auch Dietmar Lorenz, Schulleiter der von der Hans-Weinberger-Akademie getragenen Altenpflegeschule der AWO (HWA), stellte deutlich heraus, wie viele Entwicklungschancen der Beruf des Altenpflegers oder Altenpflegehelfers bietet: „Der Beruf ist anspruchsvoll, spannend und abwechslungsreich. Voraussetzung wird ein hohes Maß an Fach- und Sozialkompetenz, Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit und Teamgeist. Eine fundierte Ausbildung macht Altenpflegerinnen und Altenpfleger zu kompetenten Ansprechpartnern in allen Fragen rund um die Pflege“, so Lorenz, der gleichzeitig darauf hinwies, wie breit gefächert die Einsatzgebiete einer Fachkraft



sind und wie gut die Aussichten auf einen sicheren Arbeitsplatz. Fort- und Weiterbildungen bieten darüber hinaus vielfältige berufliche Entwicklungsmöglichkeiten, so dass junge Fachkräfte stets gefragt sind.

Da es in Zukunft immer mehr ältere Menschen geben wird, die in Krankenhäusern, zu Hause oder in Pflegeeinrichtungen gepflegt werden müssen, werden viele Pflegefachkräfte gebraucht. Außerdem überschneiden sich die Aufgaben in allen Pflegebereichen immer mehr. Deshalb werden die Ausbildungen in der Altenpflege, der Krankenpflege und der Kinderkrankenpflege in Zukunft weiterentwickelt und die drei Berufe vom Gesetzgeber zu einem einheitlichen Pflegeberuf zusammengeführt. Dass die Pflege älterer Menschen auch im neuen Beruf ihre wichtige Bedeutung behalten wird, das erhofften sich viele AK-Mitglieder. Dietmar Lorenz konnte von einem an der HWA Fürth angesiedelten generalistischen Modellversuch berichten, bei dem Krankenschwestern und Altenpfleger in einer Klasse gleichzeitig lernten und es eine gute Verständigung der Berufe untereinander gegeben habe.

Die Stärkung der Aus- und Fortbildung im Bereich der Altenpflege ist allen AK-Mitgliedern ein großes Anliegen: Auf die demographische Entwicklung hat der Landkreis Eichstätt bereits 2010 mit dem „Seniorenpolitischen Gesamtkonzept“ reagiert, das eine Vielzahl von wichtigen Zielen und Handlungsfeldern beinhaltet und unter Federführung von Carmen Albrecht von der Fachstelle für Seniorenarbeit und Bedarfsplanung kontinuierlich im Landkreis umgesetzt und weiterentwickelt wird. Die Information der Arbeitgeber über aktuelle Fördermöglichkeiten wie auch die der interessierten Bewerber selbst liegt nicht nur dem AK Gerontopsychiatrie, sondern allen Einrichtungen der Altenpflege im Landkreis sehr am Herzen. „Wir alle wissen um die Wichtigkeit dieses Berufes und wir alle müssen mithelfen, um einem Mangel an Fachkräften in unserer Region rechtzeitig zu begegnen“, resümierte Carmen Albrecht. Auch aus diesem Grund wird die Frühjahrssitzung des AK Gerontopsychiatrie im Seniorenheim Titting stattfinden.

## Neues Fahrzeug und neues Motorboot für die Wasserwacht im Landkreis



Foto: Preis

Einen Scheck in Höhe von 15.000 Euro überreichte Jürgen Wittmann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt, im Rahmen eines Sponsoringprojektes an Landrat Anton Knapp als 1. Vorsitzenden des BRK-Kreisverbandes und Mitarbeiter der Kreiswasserwacht. Dank der Unterstützung des Geldinstituts konnte die Kreiswasserwacht den Kauf von zwei neuen Fahrzeugen schultern: Ab sofort sind beide Fahrzeuge am Standort der Wasserwacht Altmanstein einsatzbereit. „Ohne die Unterstützung durch die Sparkasse hätten wir diese Anschaffungen nicht tätigen können“ betonte der Vorsitzende der Kreiswasserwacht, Peter Gampl, bei der Spendenübergabe im Hof der Köschinger Rettungswache. Die Sparkasse Gamüpl und Landrat Knapp dankten für die Zuwendung und betonten, dass das Geld gut angelegt sei: „Mit dem neuen Boot und dem Einsatzwagen kann die Schlagkraft der Wasserwacht erhöht werden und erleichtert künftig die Arbeit der Ehrenamtlichen“, so Landrat Knapp.

---

### Impressum

Landratsamt Eichstätt  
Stabstelle PR  
Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt  
Telefon: 08421/70-360  
E-Mail: [pressestelle@lra-ei.bayern.de](mailto:pressestelle@lra-ei.bayern.de)  
Internet: [www.landkreis-eichstaett.de](http://www.landkreis-eichstaett.de)

---